

# Protokoll Bürgerdialog Klima - Baden-Baden

15. Januar 2020 von 17 bis 20 Uhr im Schulzentrum West/ Richard-Wagner-Gymnasium

**Teilnehmende**                      Oberbürgermeisterin Magret Mergen  
Erster Bürgermeister Alexander Uhlig  
ca. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

**Expertinnen und Experten an den Dialogstationen:**

## **1. Klimaschutz in Baden-Baden**

Martin Lautenschlager, Stadtverwaltung Baden-Baden

## **2. Mobilität**

Stefan Güldner, Stadtwerke Baden-Baden und Thomas Schwarz, Stadtverwaltung Baden-Baden

## **3. Stromerzeugung und Nutzung**

Tobias Nusser, Steinbeis-Transferzentrum Stuttgart und Helmut Oehler, Stadtwerke Baden-Baden

## **4. Wärme und Energieeffizienz**

Martin Appel, Energieagentur Mittelbaden und Martin Wessbecher, Stadtwerke Baden-Baden

## **Verbraucherverhalten und CO2-Fußabdruck**

Matthias Friedmann und Jutta Schillinger, Energieagentur Mittelbaden

## **5. Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung**

Kevin Schad, Energieagentur Mittelbaden

## **6. Sonstige Ideen und Vorschläge**

Joshua Treffert, Stadtverwaltung Baden-Baden und Simone Droll, Stadtwerke Baden-Baden

# Agenda Bürgerdialog Klima - Baden-Baden

17:00 Uhr	Begrüßung und Einführung, Frau Oberbürgermeisterin Mergen
17:10 Uhr	Ablauf der Veranstaltung, GRIPS Ute Kinn
17:15 Uhr	Fachlicher Input zum aktuellen Stand des Klimaschutzkonzeptes, Herr Nusser, Steinbeis-Transferzentrum
17:45 Uhr	„Unser Beitrag zum Klimaschutz“, Stadtwerke Baden-Baden

18:00 Uhr	Dialogstationen (open space)
	Station 1 Klimaschutz in Baden-Baden
	Station 2 Mobilität
	Station 3 Energieerzeugung und –versorgung
	Station 4 Wärme und Energieeffizienz
	Station 5 Verbraucherverhalten und CO2-Fußabdruck
	Station 6 Sonstige Ideen und Vorschläge
	Station 7 „Klimawandel: Fragen an die Wissenschaft“

19:30 Uhr	Blick auf das Ergebnis an den Dialogstationen
20:00 Uhr	Fazit und weiteres Vorgehen, Frau Oberbürgermeisterin Mergen
20:15 Uhr	Ende der Veranstaltung

# Station 1 Klimaschutz in Baden-Baden

**Schritt 1:** Mit den Maßnahmen vertraut machen

**Schritt 2:** Maßnahme bewerten (1 grüner Punkt je Maßnahme)

THEMENECKE 1 BÜRGERDIALOG AM 15.01.2020

## Klimaschutz in Baden-Baden

Bisherige Maßnahmen

<p><b>1 Klimaschutzkonzept</b></p> <p>Mit der Verabschiedung der „Strategie Baden-Baden 2020“ und des Klimaschutzkonzeptes hat die Stadt Baden-Baden Grundlagen für künftige Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes geschaffen.</p> <p>MEIN FAVORIT</p>	<p><b>2 Klimaschutzziele</b></p> <p>Mit der Erhöhung des Stromanteils aus regenerativen Quellen von derzeit 4% auf 50% und der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 57% bis zum Jahr 2020, hat sich Baden-Baden ehrgeizige Ziele gesetzt.</p> <p>MEIN FAVORIT</p> <p>●●●●●●●●</p>
<p><b>3 Klimaschutzkampagne</b></p> <p>Mit der Kampagne „Baden-Baden setzt auf 37“ verfolgt die Stadt zwei Ziele: zum einen, die Bürger über die klimapolitischen Maßnahmen der Stadt zu informieren, zum anderen, möglichst viele Bürger zu motivieren, sich selbst zu engagieren und einen aktiven Beitrag für die klimapolitischen Ziele zu leisten.</p> <p>MEIN FAVORIT</p> <p>●●●●●●●●</p>	<p><b>4 Broschüre</b></p> <p>In der Broschüre „Unser Beitrag zum Klimaschutz“ werden bestehende Aktivitäten beleuchtet und ein Ausblick auf das Jahr 2024 eröffnet.</p> <p>MEIN FAVORIT</p>

THEMENECKE 1 BÜRGERDIALOG AM 15.01.2020

## Klimaschutz in Baden-Baden

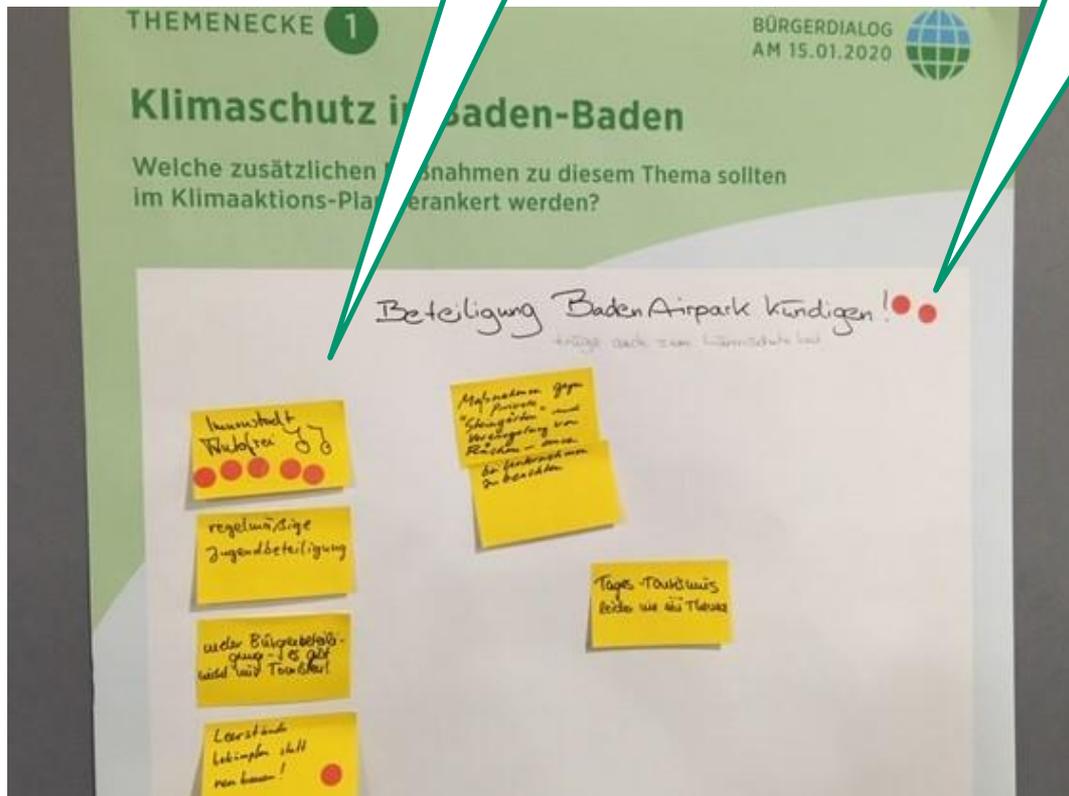
Sind Ihnen die Maßnahmen bekannt und wie zufrieden sind Sie damit?

Maßnahme	unzufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden	äußerst zufrieden	weiß ich nicht	kenne ich nicht	Meine Abregung zu der Maßnahme
1	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●				
2	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●			
3	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●			
4	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●	●●●●●●●●			<p>Keine Maßnahmen auf Zielvorgabe "50%!"</p>

# Station 1 Klimaschutz in Baden-Baden

**Schritt 3:** Weitere Anregungen zu den Maßnahmen geben

**Schritt 4:**  
Je TN 5 rote Punkte für die Maßnahme/n mit der größten Wirkung (Anzahl der vergebenen Punkte in roter Schrift)



- Innenstadt autofrei (5)
- Leerstände bekämpfen, statt neu bauen! (1)
- Maßnahmen gegen private "Steingärten" und Versiegelungen von Flächen – auch bei Unternehmen betrachten
- Regelmäßig Jugendbeteiligungen
- Mehr Bürgerbeteiligung – es gibt nicht nur Touristen
- Tages-Tourismus leider nie ein Thema
- Beteiligung am Baden Airport kündigen (2)

# Station 2 Mobilität

Schritt 1: Mit den Maßnahmen vertraut machen

THEMENECKE 2 BÜRGERDIALOG AM 15.01.2020

## Mobilität

Bisherige Maßnahmen

<p><b>1 Kontinuierliche Verbesserung ÖPNV</b></p> <p>Kontinuierliche Anpassung des Angebotes auf ein bedarfsgerechtes Liniennetz und Modernisierung der Busflotte.</p> <p>MEIN FAVORIT</p>	<p><b>2 P&amp;R Angebot</b></p> <p>Betrieb von vier großen P&amp;R-Stellplatzanlagen mit insgesamt 1041 Parkplätzen, um den Umstieg auf Bus, Bahn oder Fahrrad zu erleichtern und somit zu fördern.</p> <p>MEIN FAVORIT</p>
<p><b>3 TwoGo</b></p> <p>Anwohler der Stadt Baden-Baden, die Stadtwerke Baden-Baden, das Klinikum Mittelbaden und der SWR haben die Mitfahr-App „TwoGo“ hier in Baden-Baden eingeführt, um den Individualverkehr zu reduzieren und somit die angespannte Verkehrs- und Parksituation zu verbessern.</p> <p>MEIN FAVORIT</p>	<p><b>4 KVV.nextbike</b></p> <p>Das Fahrradverleihsystem KVV.nextbike ist die günstige und individuelle Ergänzung zu Bus, Bahn oder Carsharing. An sechs Stationen sind Fahrräder und Pedelecs verfügbar.</p> <p>MEIN FAVORIT</p>
<p><b>5 Stadtmobil</b></p> <p>In Kooperation mit Stadtmobil werden in Baden-Baden an 15 Standorten Autos (z. B. Elektroautos) zum Verleih angeboten.</p> <p>MEIN FAVORIT</p>	<p><b>6 regionmove</b></p> <p>regionmove unterstützt Gemeinden und Regionen bei der Entwicklung, Umsetzung und Vernetzung von zukunftsweisenden Mobilitätslösungen. Initiator ist der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV).</p> <p>MEIN FAVORIT</p>
<p><b>7 Digitale Stadtkarte</b></p> <p>Die Stadtwerke Baden-Baden setzen auf ihrer Website eine digitale Stadtkarte ein. Neben dem Adressenverzeichnis sind zusätzliche Freizeitspiele, Sehenswürdigkeiten, Ladenlokationen und Fahrradverleihsysteme. Auch die Auslastung der Parkflächen kann dort eingesehen werden.</p> <p>MEIN FAVORIT</p>	<p><b>8 Parkleitsystem</b></p> <p>In 2019 wurde ein neues Parkleitsystem in Baden-Baden eingeführt. Dieses zeigt die aktuelle Auslastung der Parkflächen bei Eintritten in die Stadt.</p> <p>MEIN FAVORIT</p>
<p><b>9 Ladeinfrastruktur</b></p> <p>Die Stadtwerke Baden-Baden bauen eine Nachfragerorientierte und intelligente Ladeinfrastruktur in Baden-Baden. Aktuell gibt es 21 öffentliche Ladepunkte und 6 unterirdische Ladepunkte.</p> <p>MEIN FAVORIT</p>	

Schritt 2: Maßnahme bewerten (1 grüner Punkt je Maßnahme)

THEMENECKE 2 BÜRGERDIALOG AM 15.01.2020

## Mobilität

Sind Ihnen die Maßnahmen bekannt und wie zufrieden sind Sie damit?

Maßnahme	unzufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden	äußerst zufrieden	weiß ich nicht	kenne ich nicht	Meine Anregung zu der Maßnahme
1	10 dots	5 dots	2 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	Schöne Idee, aber viele Probleme bei der Umsetzung! Bitte mehr Infos geben und die Umsetzung erleichtern!
2	10 dots	5 dots	2 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	Sollte kostenlos sein!!! muss besser bekannt werden. Kostenlos parken für Radler! für's Surfen!
3	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	
4	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	Sollte kostenlos sein. muss bekannt werden.
5	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	im Stadtbereich nicht möglich
6	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	keine Infos, wo werden die?
7	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	
8	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	weitere Informationen auf der Website! In der Stadt, insbesondere 200 pro Tag! 200 pro Tag! 200 pro Tag! 200 pro Tag!
9	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	0 dots	Sollte kostenlos und einfach zu bedienen sein.



# Station 2 Mobilität

Welche zusätzlichen Maßnahmen zu diesem Thema sollten im Klimaaktions-Plan verankert werden?

## ÖPNV

- Taktzeiten der Buslinien verdichten + generell von den öffentlichen Verkehrsmitteln, besonders am Abend (Konzerte/Veranstaltungen)
- Busse sind zu teuer im Vergleich zu Parkhausgebühren
- Öffentlicher Nahverkehr billiger
- ÖPNV kostenlos oder maximal 365€/Jahr (1)
- Kurzstreckentarif oder / und 365€ Ticket
- Kostenloses ÖPNV im Stadtkreis, Erhöhung der Parkgebühr für CO2-Finanzierung
- ÖPNV: Kurzstreckentickets einführen, Wabenstruktur reformieren: Rebland auf Wabengrenze (wie Selbach), Direktbuslinie Rebland-Bahnhof BB
- Die Tübinger fahren jeden Samstag umsonst von A nach B. Dies sollte in BB auch angeboten werden
- Thema Stadtbahn: Bahnhof Innenstadt wieder aufgreifen/vorantreiben (1)
- Linie 216 (Fremersberg – Rebland) wurde reduziert, kommt entweder gar nicht oder verspätet! Preiserhöhung – wofür?
- Schnellbus direkt von Rebland zum Bahnhof (auf B3)
- Abend-/ Nachtbusse in die Außenstadtteile (2)
- Busspuren insbesondere B500
- Busnetz ergänzen z.B. Kinder kommen nach der 7. Stunde nicht zeitnah nach Sinzheim nach Hause, d.h. Eltern holen sie dann doch ab

- Geplante zusätzliche Busspur B500: zunächst Testphase: 1 Spur stadteinwärts nur Bus, 1 Spur PKW. Es sollte eher an Rückbau als an zusätzlichen Parkbedarf für MIV gedacht werden
- Verkehrsinfrastruktur konsequent pro Rad und ÖPNV, auch auf Kosten von PKW
- Dritte Busspur auf B500 > Bäume am Ebertplatz fällen, Brücken müssten entfallen, Langestraße 105 abreißen...wird nicht funktionieren!
- Große Busse nur bei Bedarf, sonst kleine nehmen
- Den Schwarzwald/B500 entlasten durch Shuttle-Busse und P+R für MIV, Ziel: Autos bleiben unten, Motorräder genauso, Schwarzwald wird ruhiger, Lärm weg – Luft gut!
- Anbindung der Aumattstraße an ÖPNV – Verbindung Schwarzwaldstraße mit Aumattstraße durch Zufahrt für Busse mit Poller
- ÖPNV: Anschluss aller Stadtteile an ÖPNV (z.B. Schmalbach) z.B. mit Sammeltaxi nach Fahrplan (Vorbild LKR Rastatt)
- bessere Zusammenarbeit mit dem LKR Rastatt- Beispiel: ALT-Verkehr Bühl Bahnhof- Rebland, Bsp.: Linie 214 an Sonntagen

# Station 2 Mobilität

Welche zusätzlichen Maßnahmen zu diesem Thema sollten im Klimaaktions-Plan verankert werden?

## RADVERKEHR / FUSSVERKEHR

- Fahrradwege auf Verkehrssicherheit prüfen
- z.B. rote Linie des Fahrradweges am Schweigeroterer Platzes ( sehr gefährlich für Kinder)
- Radwege fehlen oder sind stiefmütterlich behandelt
- Fahrräder/ Weg vor Festspielhaus (und Pavillon) unbefriedigend
- Fahrradwege ausbauen
- Schulradwegeplan wurde aufgesetzt, nicht von unten entwickelt. Folge: Hängt im Bilderrahmen an der Wand. Wunsch: Entwicklung eines Schulradwegeplans von unten, das heißt durch die aktiven Radfahrer und die Zukünftigen! Vorbild: Gymnasium Besigheim, notwendig: „Fahrrad-Berater“
- Fahrradstraßen ausweisen (Vorrang für Räder und Tempo 30)
- Endlich das Fahrradkonzept zügig umsetzen
- Konsequenterer Fahrradwege, z.B. in der Lange Straße!
- Radweg Rebland – Innenstadt über Golfplatz ausweisen + Belag verbessern (im Zeitalter der Pedelcs eine tolle Route)
- Vorrang für die Menschen, die zu Fuß/ mit dem Rad unterwegs sind **(1)**
- Rheinstraße: Autos Parkverbot, Fahrradspuren rechts und links, in der ganzen Stadt Tempo 30 **(1)**

- Fahrradstraße Lichtentaler Allee komplett für Autos sperren, nicht nur sonntags. Weitere Fahrradstraßen ausweisen
- Radverkehr: mehr Gleichberechtigung! + Sicherheit > Rheinstraße! , Falschparker > Strafzettel, Radverkehrsbeauftragte, Ampelschaltung an Fußwegen verbessern

## E-MOBILITÄT

- Fahrzeuge des Gartenamts auf E-Mobile umstellen
- Europa-Tankkarte für Elektro-Autos

## BETEILIGUNG

- Ideenwettbewerbe

## SONSTIGES

- Beteiligung am Flughafen aufgeben! **(3)**
- Beteiligung am Baden Airpark kündigen

# Station 2 Mobilität

Welche zusätzlichen Maßnahmen zu diesem Thema sollten im Klimaaktions-Plan verankert werden?

## RUHENDER VERKEHR

- Den ruhenden Verkehr konsequent überwachen (1)
- Keine parkenden Autos vor Festspielhaus erlauben! (Am WE immer voll)
- P+R von Cineplex + Shuttle weit vor Kreisel mehrfach bewerben
- P+R beim Weihnachtsmarkt
- P+R Plätze stehen leer ( Oos West) Gebühren zu hoch?

## MIV

- Einrichtung der links vor rechts Regelung in den meisten Straßen zur Verkehrsregelung – geringe Kosten, nur breite Streifen quer über die Straße notwendig und Temporeduzierung
- Flächendeckend Tempo 30 auf städtischen Straßen
- Tempo 40 km/h einführen im ganzen Stadtbereich, dadurch Reduzierung von CO2 und Feinstaub, Spriteinsparung, Lärmreduzierung, Erhöhung der Sicherheit, weniger Reifenabrieb, Erhöhung ÖPNV
- PKW Reduktion in Oos: Dazu fehlt Ventil zur B3 im Bereich Bahnhof/ Babo-Hochhaus
- 50! Ampeln in Schwarzwaldstraße bis Cité bedeuten zu viel CO2- Ausstoß < an jeder Ampel halten! Dazu reine Busbuchten!
- Autofreier Schwarzwald - Shuttle Service (1)
- Autofreie Innenstadt (zwischen Verfassungs- und Bertholdplatz) (2)

## Partizipation

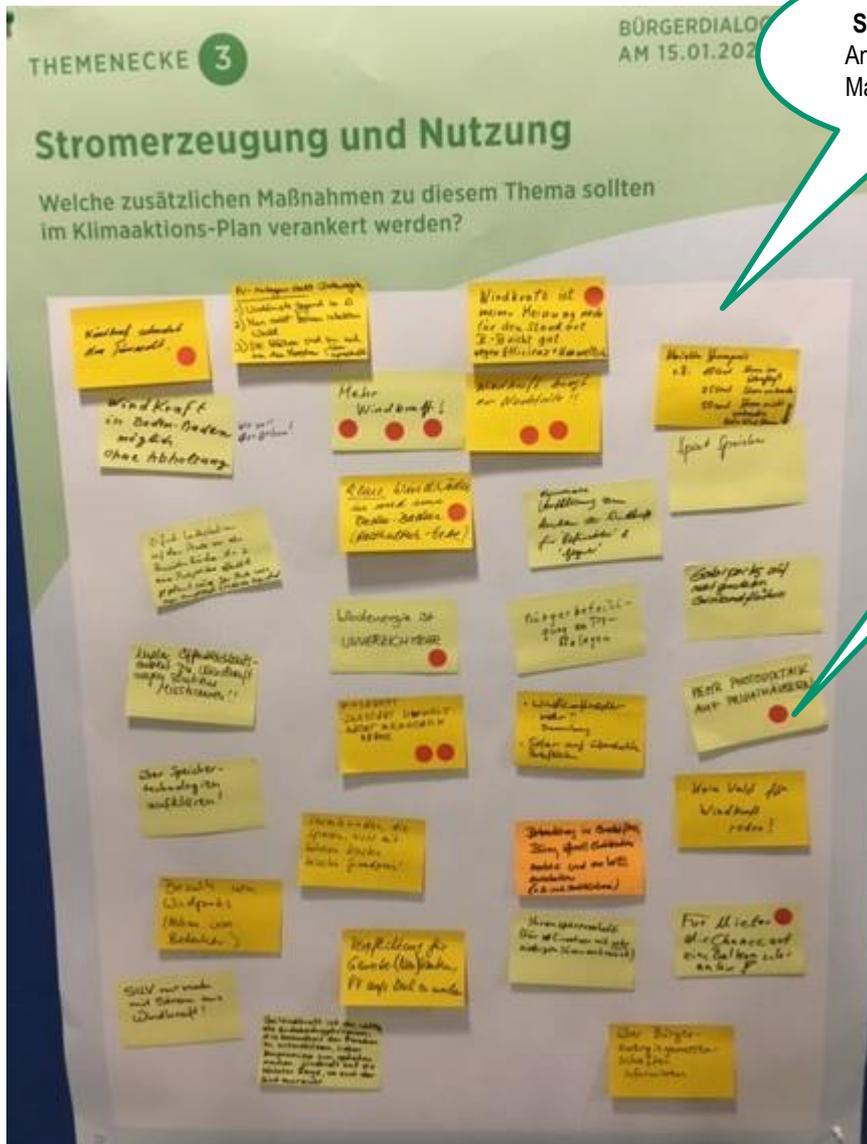
- Regelmäßige Jugendbeteiligung

## Städtebau

- Baulücken schließen im Industriegebiet Oos
- Entspannung an den grünen Einfahrten



# Station 3 Stromerzeugung und Nutzung



# Station 3 Stromerzeugung und Nutzung

Welche zusätzlichen Maßnahmen zu diesem Thema sollten im Klimaaktions-Plan verankert werden?

## Pro Windkraft

- Windkraft ist in BB möglich - ohne Abholzung
- Windenergie ist unverzichtbar (1)
- Mehr Windkraft (3)
- Mehr Windkraft – Fremersberg?
- „Windkraft bringt nur Nachteile“
- Besuch von Windparks .- Abbau von Bedenken
- Bei der Windkraft ist das Entscheidungskriterium, die Gesundheit der Menschen zu unterstützen, lieber Kompromisse zum optischen machen. Windkraft auf die höchsten Berge, wo auch der Wind ausreicht
- Bürgerbeteiligung an PV-Anlagen
- SUV nur noch mit Strom aus Windkraft!
- Windkraft hat auch Vorteile wie zum Beispiel kein Co<sup>2</sup> und günstiger Energie

## Contra Windkraft

- Windkraft bringt nur Nachteile (2)
- Keine Windräder in und um Baden-Baden (Weltkulturerbe) (1)
- Kein Wald für Windkraft roden!
- Windkraft schadet der Tierwelt (1)
- „Windkraft ist meiner Meinung nach für den Standort BB nicht gut wegen Effizienz + Umweltschutz“ (1)
- Windkraft zerstört die Umwelt und macht Menschen krank (2)

## Solarenergie

- Mehr Photovoltaik auf Privathäusern (1)
- Verpflichtung für Gewerbe-(Neu-)bauten, PV aufs Dach zu machen
- Solarparks auf nicht genutzten Grünlandflächen
- Solar auf überdachten Parkflächen
- PV-Anlagen statt Windenergie: 1. windärmste Gegend in Deutschland, 2. man rodet keinen intakten Wald, 3. die Flächen sind zu nah an den Menschen (Lärm, Infraschall)
- Für Mieter die Chance auf eine Balkonsolaranlage! (1)

## Strompreis

- Variabler Strompreis z.B.: 10 Cent Strom im Überfluss, 25 Cent Strom vorhanden, 50 Cent Strom nicht vorhanden – kein Wind/keine Sonne
- Stromkunden, die sparen, nicht mit höheren Kosten belasten! Grundpreis!
- Stromsparerrabatt (für Einwohner mit sehr niedrigem Stromverbrauch)

# Station 4 Wärme und Energieeffizienz

**THEMENECKE 4**

## Wärme und Energieeffizienz

### Bisherige Maßnahmen

**1 Produktion von Wärme**

In Baden-Baden werden jährlich 63.000 MWh Wärme in öffentlichen Nahwärmenetzen produziert. Davon sind rund 60% bereits CO<sub>2</sub>-neutral.

MEIN FAVORIT

**2 Nutzung von Pelletheizungen**

Nutzung von Pelletheizungen in 3 großen Bestandsobjekten mit insgesamt 64 Wohnungen durch die GSE und in 7 städtischen Ob...

MEIN FAVORIT

**3 Contracting Angebote**

Die Stadtwerke Baden-Baden bieten ihren Kunden das Rundum-sorglos-Paket für Heizung und Warmwasser an. Von der Planung, Finanzierung, Installation und Betrieb bis hin zur Wärmelieferung ist alles enthalten. Für den Kunden fällt während der Laufzeit ein festgelegter Wärmepreis an.

MEIN FAVORIT

**4 gasgreen - Biogas**

Mit gasgreen bieten die Stadtwerke Baden-Baden ein sicheres, zertifiziertes und TÜV-Nord-geprüftes Biogasprodukt an. Der Biogas-Anteil von gasgreen stammt dabei aus Anlagen, die der deutschen Biomasse-Verordnung entsprechen.

MEIN FAVORIT

**5 Energiemanagement DIN EN 50001**

Die ISO 50001 unterstützt beim Aufbau eines Energiemanagements, welches einen fortlaufenden Verbesserungsprozess und eine stetige Effizienzsteigerung vorsieht. Die Stadtwerke Baden-Baden wurden bereits zum zweiten Mal erfolgreich zertifiziert.

MEIN FAVORIT

**6 Energetische Sanierung**

Energetische Sanierung von 7 Gebäuden der GSE zum KfW Effizienzhaus.

MEIN FAVORIT

Schritt 1: Mit den Maßnahmen vertraut machen

## Wärme und Energieeffizienz

Sind Ihnen die Maßnahmen bekannt und wie zufrieden sind Sie damit?

Maßnahme	unzufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden	äußerst zufrieden	weiß ich nicht	kenne ich nicht	Meine Anregung zu der Maßnahme
1	1	0	1	1	0	0	0	
2	0	1	1	1	0	0	0	
3	0	0	1	1	0	0	0	
4	0	1	1	1	0	0	0	
5	0	0	1	1	0	0	0	
6	0	0	1	1	0	0	0	

Schritt 2: Maßnahme bewerten (1 grüner Punkt je Maßnahme)



# Station 5 Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung

Schritt 1: Mit den Maßnahmen vertraut machen

THEMENECKE 5 BÜRGERDIALOG AM 15.01.2020

## Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung

Bisherige Maßnahmen

<p><b>1 Bausalon</b></p> <p>Rund sechzig ausgewählte Firmen präsentieren sich mit Neuheiten und Innovationen rund um die Themen Bauen, Renovieren und Sanieren, sowie Energie, Wohnen und Garten.</p> <p>MEIN FAVORIT: [Red dots]</p>	<p><b>2 E-Mobilitätstag</b></p> <p>Verschiedene Teilnehmer präsentieren einmal im Jahr ihre Aktivitäten rund um den Klimaschutz in der Fußgängerzone von Baden-Baden.</p> <p>MEIN FAVORIT: [Red dots]</p>
<p><b>3 Fifty-Fifty Projekt</b></p> <p>Projekt der Energieagentur Mittelsbaden zur Energieerparnis an Schulen, dazu gehört Beratung, Sensibilisierung, Ermittlung der Verbrauchersituation etc.</p> <p>MEIN FAVORIT: [Red dots]</p>	<p><b>4 Unterrichtseinheiten Energie und Klimaschutz</b></p> <p>Durchführung von Projekttagen an Schulen durch die Energieagentur Mittelsbaden.</p> <p>MEIN FAVORIT: [Red dots]</p>
<p><b>5 Kostenfreie Erstberatung</b></p> <p>Durchführung von Beratungen zur Sanierung durch die Energieagentur Mittelsbaden in Kooperation mit der Verbraucherzentrale.</p> <p>MEIN FAVORIT: [Red dots]</p>	<p><b>6 Kommunales Energiemanagement</b></p> <p>Die Energieagentur Mittelsbaden unterstützt die Liegenschaftsverwaltung bei der Differenzierung sowie dem Monitoring und stellt somit Verbrauchswachstumskurven fest und gewertet Vorschläge für Gegenmaßnahmen.</p> <p>MEIN FAVORIT: [Red dots]</p>
<p><b>7 KEFF Mittlerer Oberrhein</b></p> <p>Die regionalen Kompetenzstellen Netzwerk EnergieForum (KEFF) unterstützen als unabhängiger Ansprechpartner vor allem kleine und mittlere Unternehmen dabei, Energieeffizienzmaßnahmen erfolgreich umzusetzen. Durchführung durch die Energieagentur Mittelsbaden.</p> <p>MEIN FAVORIT: [Red dots]</p>	<p><b>8 Sanierungsfahrplan</b></p> <p>Der Sanierungsfahrplan ist ein Beratungsinstrument der Stadtwerke Baden-Baden und der Energieagentur Mittelsbaden um den Energiebedarf eines Gebäudes zu erheben und mögliche wirtschaftliche Sanierungsschritte zur Optimierung des Wohngebäudes aufzuzeigen.</p> <p>MEIN FAVORIT: [Red dots]</p>
<p><b>9 Energie-Spar-Check</b></p> <p>Mit dem Energie-Spar-Check der Stadtwerke Baden-Baden wird der Energieverbrauch in Privatwohnungen ermittelt und mögliche Einsparungen aufgeführt.</p> <p>MEIN FAVORIT: [Red dots]</p>	

Schritt 2: Maßnahme bewerten (1 grüner Punkt je Maßnahme)

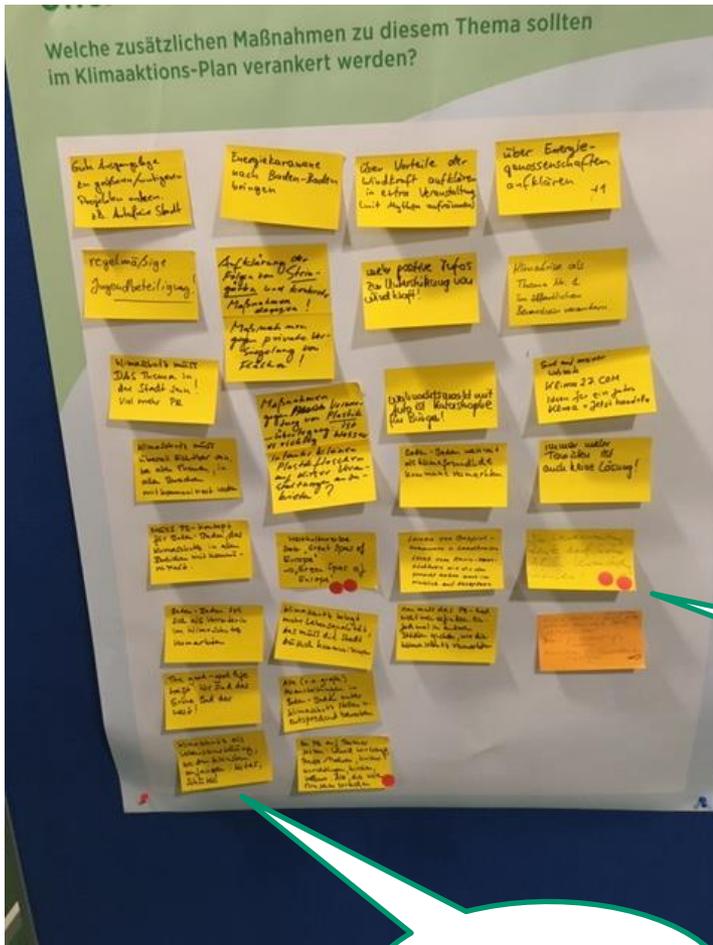
THEMENECKE 5 BÜRGERDIALOG AM 15.01.2020

## Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung

Sind Ihnen die Maßnahmen bekannt und wie zufrieden sind Sie damit?

Maßnahme	unzufrieden	weniger zufrieden	zufrieden	sehr zufrieden	äußerst zufrieden	weiß ich nicht	keine ich nicht	Meine Anregung zu der Maßnahme
1			•••••				•••••	
2		•	•••••				•••••	
3				•••••			•••••	
4			•••••	•••••	•••••		•••••	
5			•••••	•••••	•••••		•••••	
6			•••••	•••••	•••••		•••••	
7			•••••	•••••	•••••		•••••	
8			•••••	•••••	•••••		•••••	
9			•••••	•••••	•••••		•••••	Sollte auch bei den Schulen sein

# Station 5 Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung



Schritt 3: Weitere Anregungen zu den Maßnahmen geben

## Tourismus

- Baden-Baden weltweit als klimafreundliche Kommune vermarkten
- Immer mehr Touristen ist auch keine Lösung
- Bei Gruppentouren gibt es im Bereich der Logistik (Bus/Bahn) mit den Teilnehmern Wegprobleme
- Weltkulturerbe statt „Great Spas of Europe“ > „Green Spas of Europe“ (2)

## Sonstiges

- Weihnachtsmarkt mit Auto ist Katastrophe für Bürger
- Gute Außenlage zu größeren/mutigeren Projekten nutzen, z.B. autofreie Stadt
- Energiekarawane nach Baden-Baden bringen

### Schritt 4:

Je TN 5 rote Punkte für die Maßnahme/n mit der größten Wirkung (Anzahl der vergebenen Punkte in roter Schrift)

# Station 5 Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung

Welche zusätzlichen Maßnahmen zu diesem Thema sollten im Klimaaktions-Plan verankert werden?

## Partizipation

- Am RWG gibt es seit 2019 den Arbeitskreis Nachhaltigkeit, der sich Einbindung und Unterstützung wünscht (Eltern, Schüler, Lehrer, Schulleitung) Koehrer@rwg-baden-baden.de
- Regelmäßige Jugendbeteiligung
- Online Anregungstool fürs Klimakzept! (Im Vorfeld der Klausurtagung)
- „Die heutige Veranstaltung darf keine Alibi-Veranstaltung bleiben“ (2)

## Information

- Über Vorteile der Windkraft aufklären in extra Veranstaltungen (mit Mythen aufräumen) (1)
- Mehr positive Infos zur Unterstützung von Windkraft!
- Über Energiegenossenschaften aufklären
- Klimakrise als Thema Nr. 1 im öffentlichen Bewusstsein verankern
- Klimaschutz muss überall sichtbar sein, bei allen Themen, in allen Bereichen mit kommuniziert werden
- Klimaschutz bringt mehr Lebensqualität, das müsste die Stadt deutlich kommunizieren
- Workshops, Newsletter grüne Seite, Info oder Kolumne über Ideen für nachhaltiges Leben. Alternativen für Gewohnheiten anzeigen ([leonie@enkrich.de](mailto:leonie@enkrich.de))

## Marketing

- Klimaschutz muss DAS Thema in der Stadt sein! Viel mehr PR
- Neues PR-Konzept für Baden-Baden, das Klimaschutz in allen Bereichen mit kommuniziert
- „Man muss das PR-Rad nicht neu erfinden. Einfach mal in den anderen Städten gucken, wie die Klimaschutz vermarkten“
- Baden-Baden soll sich als Vorreiter im Klimaschutz vermarkten
- „The good – good life heißt: Wir sind das grüne Bad der Welt!“
- Alte (v.a. große) Veranstaltungen in Baden-Baden unter Klimaschutz stellen und entsprechend bewerben
- Aufklärung der Folgen von Steingärten und konkrete Maßnahmen dagegen!
- Maßnahmen gegen private Versiegelung von Flächen!
- Maßnahmen gegen Verwertung von Plastik. Ist es richtig, Wasser in kleinen Plastikflaschen auf diversen Veranstaltungen anzubieten?
- Keine Plastikflaschen bei einer Veranstaltung zum Klimaschutz!!!
- Klimaschutz als Lebenseinstellung, bei den Kleinsten anfangen
- Bei PR auf Partner setzen: lokale Wirtschaft, Presse/Medien, Kultureinrichtungen, Kirchen, Vereine. –Alle, die viele Menschen erreichen
- Lernen von Beispielkommunen und Landkreisen – „Lernt vom Rhein-Hunsrückkreis wie die das gemacht haben auch im Hinblick auf Akzeptanz“

THEMENECKE

6

BÜRGERDIALOG  
AM 15.01.2020



# Sonstige Ideen und Vorschläge

Welche zusätzlichen Maßnahmen zum Klimaschutz sollten im Klimaaktions-Plan verankert werden?

# Station 6 Sonstige Ideen und Vorschläge

## Verkehr

- Verkehrsverbund: Optimierung Naturpark, Nationalpark, Bustaktionen abgleichen (Mummelsee)
- Selbstfahrende kleine Elektrobusse zusätzlich zumindest in der Fahrlinie Baden-Baden
- P&R System versagt- Autoschlang zum Weihnachtsmarkt, kostenfreies P&R vor allem am Bahnhof, Autofahrer die CO2 neutral umsteigen werden bestraft
- P&R in den Stadtkern optimieren, LKW aus dem Kern
- Verbesserung des ÖPNV durch Halbierung des Fahrpreises in BB
- Größere – (bewachte) Fahrradparkplätze
- Eltern die ihre Kinder mit dem Fahrrad in die Kita fahren, sollten einen Anreiz bekommen, z.B. Schwimmbad-Bonus!
- Verkehr Maximilianstraße mobiler Blitzer nach dem Tunnel, besonders nachts und im Sommer (Motorräder) bringt Geld
- ÖPNV Ticket zu 365€ pro Jahr
- ÖPNV Stadtbahn und Züge ca. 100km Übersicht mit Werbung
- Bessere Werbung im BT für Naherholungsziele und Übersicht der ÖPNV-Fahrpläne in die Haushalte ÖPNV Ergänzung durch moderne Verkehrsmittel und Verkehrsalternativen: Urbane Seilbahn Nord/Süd-Achse unter Umgehung der Innenstadt Leo/Augustaplatz. Studie durchführen.

## Städtebau

- Möglichkeiten der Bebauungsplanung (Bau GB§9 Abs.1 u.236) Ausnützen für verpflichtende PV- Anlagen auf Basis des Energieatlas
- Für alle Unternehmer evtl. ab 200qm Bäume pflanzen auf Gewerbeobjekt

## Windkraft

- Windkraft an Hornisgrinde ausbauen und mit Speicherausbau des Murgtals kombinieren
- Sich ohne Mythen der Windkraft widmen
- Windatlas, Windenergie – Fremersberg, Yberg, Yberst, Büchelberg – sehr gute Standorte. Koordination mit umliegenden Gemeinden + Region

## Alternative Energien

- SWR und Firmen auf PV-Ausbau ansprechen
- Geothermiekraftwerk auf Basis der Themen?
- Biomethan! Biomethantankstelle an der Kläranlage? „Busmix“ : auch Methan- (Erdgas) Busse anschaffen
- Bürgerbeteiligung bei Invest PV- Anlagen, z.B. GSE Gebäude bei Ausfahrt Baden-Baden nach City-Shopping- Center

# Station 6 Sonstige Ideen und Vorschläge

## Städtebau

- Möglichkeiten der Bebauungsplanung (Bau GB§9 Abs.1 u.236) Ausnützen für verpflichtende PV- Anlagen auf Basis des Energieatlas
- Für alle Unternehmer evtl. ab 200qm Bäume pflanzen auf Gewerbeobjekt

## Windkraft

- Windkraft an Hornisgrinde ausbauen und mit Speicherausbau des Murgtals kombinieren
- Sich ohne Mythen der Windkraft widmen
- Windatlas, Windenergie – Fremersberg, Yberg, Yberst, Büchelberg – sehr gute Standorte. Koordination mit umliegenden Gemeinden + Region

## Alternative Energien

- SWR und Firmen auf PV-Ausbau ansprechen
- Geothermiekraftwerk auf Basis der Themen?
- Biomethan! Biomethantankstelle an der Kläranlage? „Busmix“ : auch Methan- (Erdgas) Busse anschaffen
- Bürgerbeteiligung bei Invest PV- Anlagen, z.B. GSE Gebäude bei Ausfahrt Baden-Baden nach City-Shopping- Center

## Information / Partizipation / Marketing

- 1x jährlich eine schöne Nachhaltigkeitsmesse in Baden-Baden z.B. „*World Green Tour*“ in Kooperation mit REM e.V.
- Verstärkte Kontaktaufnahme mit Hausbesitzern Informationen über Energieatlas
- Werbung der Installateure für Wärmepumpen nötig
- Grüne KVV Jahreskarte, Mitnahme am Wochenende eines Partners + Kinder („Roland Mast“)
- Einrichtung eines Online-Briefkastens für Vorschläge zum Klimaschutz anstelle von Postits!
- Newsletter für Best-Practice Beispiele, Nachhaltigkeits- Veranstaltungen etc.
- Plattform für nachhaltige Ideen und Informationen z.B. in der wöchentlichen Broschüre Ortszeit – da offensichtlich vieles nicht bekannt ist
- Baden-Baden hätte das Potential, mal was echt Mutiges/Großes zu wagen

# Station 6 Sonstige Ideen und Vorschläge

## Verbraucherverhalten

- Aufruf Konsumvermeidung
- Busspur auf B500 einrichten
- Grundsatz: "Weniger (Verbrauch) ist mehr"
- Heizpilze Außenbewirtung/Gastronomie verbieten (1)
- Müllabfuhr! Besonders Plastikmüll alle 14 Tage, dafür 1x weniger Restmüll
- Was soll eine Eisbahn am Augustusplatz bei 10°C?
- In der Schweiz am Walensee ist die Eisbahn aus Kunststoff! CO2 ärmer
- Individuelle Feuerwerke verbieten- an Silvester ein zentral gesteuertes Feuerwerk oder alternative Lichtshow (2)
- Mehrweg- Glasflaschen bei städtischen Veranstaltungen und Festen verwenden! Kein Plastik! (z.B. heute Abend) (2)
- Müll-Sammel-Aktion für Schuler, honoriert zum Ansporn und Lerneffekt
- Beleuchtung einschränken ,vor allem nachts in Geschäften, Firmengeländen, Stadtbücherei
- Plastikverbote bei Verpackungen, Beispiel: KA-DENNIS Abfüllung von Mehl und Reis ohne Getränkeautomaten an den Baden-Badener Schulen beinhalten Plastikflaschen! Das müsste unbedingt geändert werden! (Mikroplastik- nicht nachhaltig)

- Luftballon-Aktionen (steigen lassen) verbieten
- Konfetti bei Fastnachtsumzügen verbieten – Alternative: Saatgutkonfetti (Wildblumen für Insekten)
- Es fehlen Lebensbereiche wie Konsum, Ernährung -> Alltagsbezug
- Papier an Schulen und anderen städtischen Einrichtungen auf Recycling Papier umstellen
- Neue Läden, Subvention zur Verpackungsreduzierung